

Lost Souls

Von Selma

Kapitel 17: Piraten

Stöhnend erwachte Selena. Sie hatte gar nicht mehr mitbekommen, wie sie weggedämmert war. Die Sonnen neigten sich bereits dem Horizont entgegen, denn das bisschen Licht, was Draußen die Straße beleuchtete, war merklich dunkler geworden. Da fiel ihr Blick auf den Cyborg, und der Anblick reichte, um einen Adrenalinschub zu erhalten. Er sah aus, als hätte man ihn abgestochen und liegen gelassen.

Sie wechselte die Vorrichtung an ihrer Prothese und musste, zu ihrer Erleichterung feststellen, dass es ihm scheinbar doch ganz gut ging, wenn man über den ganzen roten Lebenssaft am Boden hinweg sah. Allerdings hatte er einige Werte, die sich Selena nicht ganz erklären konnte, und die sie beunruhigten. Doch sie konnte nichts dagegen tun, außer zu hoffen, das sich das von alleine wieder einpegelte. Er dürfte nur einen mächtigen Kohldampf nach dem Aufwachen haben.

Die Sedativa, die sie dem Drachen verabreicht hatte, schienen ebenfalls zu verfliegen, denn er zuckte mit einem seiner Hinterbeine und im nächsten Moment begann die Frau, hinter dem Drachen, zu stöhnen. Ihr Arm fiel herab und sie rollte sich zur Seite wo sie Fötusstellung einnahm.

Besorgt scannte Selena sie. Doch ihr schien nichts zu fehlen. Vielleicht hatte sie sich bei dieser Aktion, welche sie bis eben durchführte, einfach überanstrengt. Selena kramte eine alte Decke hervor und breitete sie über der Frau aus. Hoffentlich blieb ihr Drache ruhig. Das letzte was sie jetzt brauchen konnte, war ein großer, noch verletzter, Randlebruder.

Langsam räumte sie die gebrauchten Dinge, zurück an ihre versteckten Plätze und ging die Treppen hinauf in den Wohnbereich um sich etwas zu essen zu holen.

Mit ein paar Schnittchen kehrte sie in die Werkstatt zurück und ließ sich auf einem Schemel nieder. Nachdenklich kaute sie auf einem der Brote herum, während sie die ‚Besucher‘ musterte. Ein doch, ziemlich interessanter Haufen.

Sie stand auf, trat an eine Konsole heran und ließ sich anzeigen, wofür das Geld verwendet worden war, das sie ihnen vermacht hatte. Selena stieß einen leisen Pfiff aus. Ihr kam eine Idee, wie ihre ‚Entlohnung‘ aussehen konnte. Auf diesem Planeten hier befanden sich ihre Geschäfte eh auf dem absteigenden Ast. Es wurde Zeit für eine Klima Veränderung.

Selena begann zu packen.

Das erste was Zeta nach seiner Ohnmacht spürte, war der metallische Geschmack von Blut. Und direkt darauf folgte etwas, das klang wie ein knurrender Alpha.

„Hat sich jemand die Seriennummer des Transporters gemerkt, der mich gerammt

hat?“ murmelte er und stemmte sich auf die Beine. Als er die Schnittchen sah, stürzte er regelrecht auf diese zu und genehmigte sich erst einmal zwei Stück gleichzeitig.

„Oh wach?“ Selena drehte sich um, um dem Cyborg dabei zuzusehen, wie er Massenvernichtung der Schnittchen betrieb. „Jo, bedien dich nur.“ murmelte sie leise. Eigentlich sollten auch noch welche für die Frau übrig bleiben, aber irgendwie zweifelte Selena daran, das dies passieren würde.

„Danke, Selena.“ sagte Zeta zwischen zwei Bissen. Tatsächlich bleiben sogar zwei Schnitten übrig. „Wenn ich nur wüsste, wieso ich nach jeder kleinen Anstrengung zusammenklappe... wie geht es Kira und Alpha?“ – „Außer dass die Frau ziemlich erschöpft zu sein scheint, kann ich dir nicht wirklich Auskunft geben.“ Selena beendete das packen ihrer kleinen Tasche und drehte sich um. „Der Drache schläft noch, obwohl er sicherlich nicht mehr lange im Reich der Träume weilen wird. Er sollte sich nicht zuviel bewegen, zumindest solange, bis die Schuppe wieder richtig angewachsen ist.“

Zeta ging zu den Beiden herüber und tippte auf seine rechte Schläfe. Das HUD erschien in seinem Sichtfeld und erfasste Kira. Normale Werte, wenn auch leicht beschleunigter Herzschlag. Kurz danach erfasste er Alpha. Auch seine Biowerte waren normal.

„Ich muss die Beiden zur Lost Soul schaffen.“ – „Womit wir beim nächsten Punkt angekommen wären. Meiner Bezahlung.“ Selena lehnte sich an die Werkbank. „Ich möchte mit euch fliegen. Hier auf diesem Planeten sehe ich für mich keine Zukunft mehr.“ Sie verschränkte die Arme vor der Brust und schaute den Cyborg abschätzend an.

„Sicher, dass du eine Weltraumpiratin werden willst?“ fragte Zeta verwundert. Das hatte er ehrlich gesagt nicht erwartet.

Selena zuckte mit den Schultern. „Schau dir das Ganze hier an. Ich lebe in einer verkommenen Bruchbude, die jederzeit über meinem Kopf zusammenbrechen kann. Das Geld reicht vorne bis hinten nicht und dieser Peilsender war lange genug aktiv, dass hier bald sicherlich nichts mehr sicher sein wird. Ich möchte meinen Geschäftspartnern noch etwas länger erhalten bleiben.“ Sie grinste. „Außerdem braucht ihr sicherlich noch einen Techniker und Navigator. Zufällig suche ich grade ein neues Betätigungsfeld und bin fertig mit Packen.“

Sie deutete auf mehrere Kisten an der Seite des Raumes.

Zeta lächelte leicht und trat auf die Gryl zu. Er streckte ihr die rechte Hand hin.

„Willkommen bei den Lost Souls, Selena!“